

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 27 (1918)

Artikel: Verzeichnis der Landammänner des Landes Schwyz : Nachträge und Berichtigungen
Autor: Kälin, J.-B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

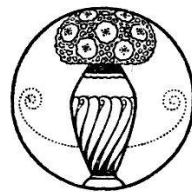
Verzeichnis der Landammänner des Landes Schwyz.

Nachträge und Berichtigungen.

Von

J. B. Kälin

alt Kanzleidirektor in Schwyz.



Im Jahre 1877 wurde von mir im Geschichtsfreund der fünf Orte, Band 32, nach den mir damals zugänglichen urkundlichen Quellen ein Verzeichnis der schwyzerischen Landammänner veröffentlicht. Im Vorberichte zu dieser kleinen Arbeit hatte ich damals der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es in nicht allzuferner Zukunft möglich sein werde aus dem noch nicht allseitig gehobenem urkundlichen Material der Archive der Kantone, Gemeinden und Klöster die vorhandenen Lücken und Mängel dieses Verzeichnisses aufzufüllen. Diese Erwartung hat sich leider nur teilweise erfüllt und man kann nicht mehr darauf rechnen, daß wir zu einem abschließlichen, lückenlosen Ergebnis gelangen werden. Die fortgeschrittene Nachforschung der Sammelstellen alter Urkunden und schriftlicher Aufzeichnungen hat den Bestand dieser Schriftstücke annähernd vollständig festgestellt. Es fehlen für größere und kleinere Zeitabschnitte in den ersten Jahrhunderten der Geschichte des Freistaates Schwyz, namentlich von den Anfängen im XIII. und XIV. Jahrhundert, die Namen und die Nachweise über die Landammänner und ihre Geschichte.

In dem gedruckten Verzeichnis bestanden vollständige Lücken für die Jahre 1300 bis ungefähr 1304, für 1305 bis 1308, für 1315 bis 1318, für 1321 bis 1337 und für die lange Regierungszeit des *Konrad III. ab Yberg* (1349 bis 1374) fehlten die Nachweise für die Zwischenjahre 1351 bis 1353, 1355 bis 1358, 1369 bis 1373.

Auch für die Landammänner aus dem Geschlechte der *Stauffacher* konnten im Verzeichnisse keine bestimmten Angaben gemacht werden und über Beginn und Dauer der Regierungszeiten der einzelnen Träger: *Rudolf von Stauffach* (1304 bis 1305), *Werner I. von Stauffach* (1312 bis 1314), *Heinrich Stauffacher* (1318 bis 1320), *Werner II. von Stauffach* (1337 und 1338), *Ulrich von Stauffach* (1377 bis 1383). Von einem Landammann Werner III. von Stauffach war noch nichts bekannt.

Auch von *Gilg Rekta von Engiberg* als Landammann waren nur Belegstellen von 1383, 1384, 1385 und 1387 bekannt.

Dann bestanden auch noch Lücken für die Jahre 1388, 1390, 1391, 1403, bis 1409, 1411, 1416, 1420, 1422, 1473, 1476, 1477, 1506, 1507 und 1521.

Manche von diesen Lücken kann jetzt mit Sicherheit ergänzt und einzelne frühere irrige Angaben und Annahmen können richtig gestellt werden. Daher hat sich der Verfasser entschlossen, diese Nachträge und Verbesserungen der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Für die ältere Zeit bestanden in Schwyz keine Vorschriften, welche einen periodischen Wechsel im Amte des Landammannes forderten oder regelten. Die Landleute erhoben unter ihnen denjenigen zum Leiter und Haupt, den sie als den für ihre Verhältnisse und politischen Bestrebungen nach innen und außen geeignetsten, nützlichsten und tüchtigsten Mann erachteten und kennen gelernt hatten. So kam es, daß manche dieser Landammänner längere Zeit ununterbrochen im Amte standen, z. B. *Konrad III. ab Yberg* von 1349 bis 1374, *Jost Jakob* von 1393 bis 1400, *Ital Reding der ältere* von etwa 1411 bis 1428 und von 1432 bis 1445; sein Sohn *Ital Reding der jüngere* von 1447 bis 1464, der *Bauernlandammann Hans Gerbrecht* von Steinerberg von 1503 bis zu seinem Tod (6. Dezember 1511) und endlich *Landammann Josef Amberg* von 1534 bis 1544. Wenn sich im Laufe der Zeiten Ansätze zu bilden begannen, welche irgendwie eine Familienherrschaft befürchten ließen, so wußte sich der demokratische Geist der Landleute diesem Einflusse immer wieder für längere oder kürzere Zeit zu entziehen. So sehen wir nach dem Rücktritte des Landammanns Ital Reding des jüngern im Jahre 1464, daß die Landsgemeinde wieder zur einjährigen Amtsdauer des Landeshauptes überging, und die verdienstvollen Mitarbeiter der größten Zeit, die Schwyz durchgemacht hatte, nämlich des alten Zürichkrieges unter den beiden Ital Reding, einen Wernher Blum, Dietrich Inderhalten, Ulrich Wagner, Konrad Kupferschmid und Konrad Jakob vorab zu Ehren zog.

Zu der festen Norm, daß die Landammannwürde von dem Gewählten nur zwei Jahre hintereinander bekleidet werden solle und dann ein Wechsel eintreten müsse, kam die Lands-

gemeinde Schwyz erst im Jahre 1558. Sie war eine Folge der revolutionären Erhebung des Volkes gegen die Kriegspartei der Franzosenfreunde im Rat vom Jahre 1557, die zur Entsetzung zahlreicher Ratsglieder und des Landammanns *Dietrich Inderhalden*, und zur Wahl eines neuen, einsichtigen Landammanns aus der Volkspartei in der Person des *Sebastian Schilter von Morschach* führte.

Im Nachfolgenden erwähnen wir zu jedem in Frage kommenden Landammann das neue, urkundliche Beweismaterial zu dessen Regierungszeit.

1. **Konrad III. ab Yberg, Landammann von 1341 bis etwa 1346 und von 1349 bis 1374.**

1350, 19. Nov. (Mittwoch nach Martini). *Konrad ab Yberg, der Landammann* (Urkunde bei Schmid, Geschichte des Kts. Uri II, S. 224.)

1363, 14. Juli (St. Margaritha Abend). *Konrad ab Yberg, Landammann*, besiegelt die Verfügung des Bruders Ulrich Kothing, Landmanns von Schwyz, wodurch er sein Haus und die Kapelle im Ferichsacher auf dem Loo, oberhalb Schwyz, den Armen von Schwyz zueignet. (Orig.-Perg.-Urkunde der Klösterliverwaltung der Gemeinde Schwyz.)

2. **Werner III. von Stauffach, Landammann nach dem 15. Mai 1373 (letzte bekannte Urkunde des Landammanns Konrad III. (ab Yberg) bis etwa 1376.**

1374, 23. Februar. *Wernher v. Stauffacher, Landammann zu Schwyz*, Hans und Ulrich seine Söhne, Konrad seines Bruders sel. Sohn, Wernher Steltzing, Wernher Füreß und die Kirchherren von Steinen und Art, erscheinen als Zeugen in der Urkunde des Merckli (Markward) Bonas, Landmann zu Schwyz und seiner Ehefrau Katharina, womit er gegenüber dem Kloster Kappel auf alle Ansprüche verzichtet, die sie an ihrem halben Teil des Zehntens in dem Bann zu Ürzliken im Kirchspiel Baar gehabt haben. (Staatsarchiv Zürich, A. Kappel. Orig.-Perg.-Urk. A. 345. Vergl. Dr. Friedr. Hegi: Zur Genealogie der Stauffacher von Schwyz. Anzeiger für schweiz. Geschichte Bd. IX 1904, S. 194.)

Daß Werner III. von Stauffach zu dieser Zeit an der Spitze des Landes Schwyz gestanden war, ergibt sich auch aus einer Kundschaftsaufnahme von etwa 1414 über die vor 40 Jahren oder mehr erfolgte Einnahme von Zug durch die Schwyzer. Der einvernommene Zeuge, Werni von Knoibos (von Steinen) bezeugte: Er sei dabei gewesen, als die von Schwyz mit Hilfe der von Ägeri, Zug eingenommen haben. Er habe gehört und gesehen, daß Werner von Stauffach (als Anführer und Ammann der Schwyzer) den Zugern den Eid angab und eröffnete, daß die Zuger darauf einem Ammann und den Landleuten Gehorsam schwuren und daß Schwyz sie als sein Land besetzen und entsetzen solle. (Vergl. Schweiz. Geschichtsforscher X 269, Anzeiger für schweiz. Geschichte und Alterstumskunde X 54; eidg. Abschiede I, 52.)

Werner III. von Stauffach urkundete auch 1367 und 1368 mehrmals als „Landammann“ von Schwyz. Am 15. Juni 1367 bekräftigte er zu Luzern durch Anhängung seines Siegels als Landmann von Schwyz eine Urfehde des Hans Schechsner genannt Buço, ebenfalls Landmann von Schwyz. (Urk. Staatsarchiv Luzern 174. Geschichtsfreund XVII 176, Note.) Mit Wissen seines Vogtes und Veters Wernher von Stauffach, Landmann zu Schwyz, stiftete Johannes von Stauffach, Sohn des langen Wernher von Stauffach sel., einen jährlichen Zins von einem grauen Rock für einen Armen und legte diesen Zins auf sein in Steinen ererbtes Haus und Hofstatt. (Orig.-Perg. vom 22. Jan. 1368, Siebnerlade Steinen. Abgedr. G.-Frd. Bd. 30, S. 316.) Endlich besiegelte Wernher Stauffach, Landmann, am 29. Juni 1368 eine abgelöste Gült des Johans bei der Aa, zu gunsten von Werner Boyl in der Kirchenlade Steinen.

Daraus erhellt, daß Werner Stauffach in Steinen in den Jahren 1367 und 1368 noch nicht die Landammannswürde besessen hatte.

3. **Ulrich von Stauffach, Landammann von ca. 1376 bis 1383.**

1378, 14. Juli besiegeln Konrad der Frauen, Landammann von Uri, und *Ulrich von Stauffach, Landammann von Schwyz*, im Namen der 31 Spruchrichter aus diesen beiden Orten den von ihnen erlassenen Spruch in den

von Luzernern und Unterwaldnern am Bürgenberg begangenen Angriffen und Gewalttätigkeiten. (Orig.-Perg.-Urk. Staatsarchiv Luzern, Faszikel 33.)

1379, 11. März (Gregorien-Abend) und 1379, 9. August (Laurenzen-Abend) besiegelte Ulrich von Stauffach, d. Z. Landammann zu Schwyz, zwei gelöschte Gülten in der Kirchenlade Sattel. Durch die erste verkaufte Heinrich Richezun in dem Stocki den Bergleuten obrunt Seilegg zu Händen der Kirche in Sattel um 30 Gl. an Gold einen Gulden ewigen Geldes jährlich auf den zwölften Tag; durch die zweite Gült errichtete Wernher von Land, Landmann zu Schwyz, den erwähnten Bergleuten auf dem Gut Heimischwand einen Zins von jährlich 1 Gl. an Gold auf das gleiche Ziel.

Ein anderer Ulrich von Stauffach, gen. Töibi, wurde am 23. April 1378 aus der Gefangenschaft in Luzern, worin er von etwas Unlustes wegen gelegt wurde, durch seine Urfehde entlassen. Jedenfalls wollte der Landammann Ulrich von Stauffach mit dieser Affäre eines Verwandten nichts zu tun haben, weshalb die Urfehde nicht von ihm, sondern von dem Arther Johann v. Ospital, Ammann zu Zug, und von dem Schwyzer Landmann und spätern Landammann Gilg von Engiberg besiegelt worden ist.

4. **Gilg (Gili, Gylian, Rechta Gilg) von Engiberg, Landammann von 1383 bis 1389.**

1385, 5. April. Anton Eschimann, Richter von Brieg im Wallis, und Johannes in der Gassen, Schreiber in Brieg, ersuchen brieflich den *Gylio von Engeberge, Landammann zu Schwyz*, um Aushinfolge des Nachlasses, den der in Schwyz verstorbene Johans Bular von Brieg dort hinterlassen hatte. (Orig.-Pap. Urk. Stiftsarchiv St. Gallen, A. Schwyz XII. D. 1, abgedruckt von mir im Heft 6 (1889) der Mitteil. des Hist. Vereins des Kts. Schwyz, S. 194.)

1388, 25. Juli. Der weise, bescheidene *Mann, Rechta Gilgen, Landammann zu Schwyz*, besiegelt den Verkauf eines Gulden ewigen Geldes Zins an die Kirchgenossen zu Öia (= Euw oder Eumatt, jetzt Sattel) auf dem Gut Hagegg in Sattel, das Heini Hecker von Öia, Landmann zu

Schwyz und seine Mutter Margarita Watt in Sattel besitzen.
(Orig.-Perg. Abgelöste Gült in der Kirchenlade Sattel.)

5. Ulrich I. ab Yberg von Schwyz, Landammann von 1389 bis 1393 und von 1401 bis etwa 1408 oder 1409.

1404, 1. Februar. Der weise, wohlbescheidene Mann Ulrich ab Yberg, der Zeit Landammann, hängt sein Siegel an den Erblehenbrief, den die Klosterfrauen zu Schwyz um ihre Güter obere und niedere Haselmatt, Giselmatt und die Weiden zu Hauptsee gegen einen jährlichen Zins von 20 Pfund Pfennig abgeschlossen haben mit Vater und Sohn Hans Fleklin zu Hauptsee. (Urk.-Perg. Kantonsarchiv Zug, Sammlung abgelöster Gülden.)

1404 (7.) November. Infolge des Strafurteils der eidgenössischen Orte über Schwyz wegen dessen kriegerischen Überfalls der Stadt Zug leisten Ulrich ab Yberg, Landammann und 14 andere angesehene Männer und Landleute von Schwyz für die auferlegte Strafe von 1000 Gulden Bürgschaft. (Conzept im Staatsarchiv Zürich A. Zug, abgedruckt im Heft 6 (1889) der Mitteilungen des Histor. Vereins des Kts. Schwyz, S. 136.)

1407, 29. Oktober urkundet Ulrich Ammann ab Yberg von Schwyz, im Urkundenbuch IV 828 der Abtei St. Gallen.

In den schwyz. Urkunden vom 27. Febr. 1413, 18. Dez. 1415, 21. Juni und 3. Okt. 1419, 12. und 28. Aug. und 2. Sept. 1421, 23. März 1426, 4. Febr. und 12. Juli 1427, 28. Juni 1429 und am Hilariustag 1430 und 1431, 13. Dez., erscheint Ulrich I. ab Yberg als alt Ammann und alt Landammann.

6. Jost Jakob von Steinen, Landammann von 1393 bis Mai 1401.¹

1395, 23. Oktober. Jos Jakob, Ammann, und Hans Reding, Landmann von Schwyz, im Verein mit Abgeordneten von Zürich, Luzern und Uri; von Heißens und Empfehlens wegen gemeiner Eidgenossen und der Obmänner Bürgermeister Hrch. Meiß von Zürich und Amtmann Johann

¹ S. Kälin Joh. B.: Das Geschlecht der Jakob in Schwyz. Geschichtliche Studie, in den Mitteilungen des Historischen Vereins des Kts. Schwyz. Heft 27 (1919).

Stöckli von Feldkirch, und anderer, geben einen Spruch über die Streitigkeiten zwischen den Grafen von Werdenberg-Sargans und den Freiherren von Rätüns. (Quellen zur Schweizergeschichte: Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstl. Hauses Thurn und Taxis. Bd. X. Urkunde Nr. 115 vom 23. Okt. 1395, Chur.)

1396, 1. Juni (Fronleichnamstag). Der weise, wohlbescheidene Mann *Jost Jakob, Landammann zu Schwyz*, besiegelt den Verkauf von 2 Gl. ewigen Geldes des Konrad „FFenn“, Landmann, auf dem Gut Feld in Steinen, an die Untertanen gemeinlich der Kirche zu Steinen. Diese Gült ist jetzt noch in Kraft. (Kirchenlade Steinen.)

1396, 11. November besiegelt *Landammann Jost Jakob* auch eine andere abgelöste Gült des Heinrich Mänzger, Landmann in Steinen. (Kirchenlade Steinen.)

1397 (Montag vor eingehendem April). *Jost Jakob, Landammann zu Schwyz*, siegelte auch die Gült von einem ewigen Gulden Gelds, den der Landmann Rudolf Geriner auf Bitte der ehrbaren Leute, die zu Sempach ihren Leib verloren haben, auf sein Gut Wibelsberg zu Steinen, ob dem Dorfe, nach Ausweis des Jahrzeitbuchs. Auf das gleiche Unterpfand hatten Rudolf Geriner und seine Ehwirtin ein Pfund Gelds dem hl. Marterbild (Wilgefortis) an seine Frühmesse gesetzt.

Nach Posthalter Kyd's Abschrift II 19 war das abgelöste Original früher im Archiv in Steinen vorhanden.

1398, 14. Mai (Dienstag vor der Auffahrt). *Jost Jakob, Landammann*, bekräftigte die von Hans Giger, Landmann, dem hl. Marterbild an seine Frühmesse errichtete Gült von einem Gulden ewigen Gelds auf seinem Gute Rigsberg beim Mattenacker und Stiglisbüel zu Steinen gelegen. Diese Gült wird heute noch verzinst ab dem Martinsacher, G.B. Nr. 553 in Steinen.

1400, 17. Dezember siegelte *Jost Jakob als Ammann* eine Urkunde des Staatsarchivs Luzern. Nach seinem Abgang vom Ammannamte 1401 siegelte Jost Jakob noch verschiedene Privaturkunden, aber stets nur in der Eigenschaft als einfacher „Landmann“.

7. Im Verzeichnis der Landammänner ist zum Jahr 1409, nach einer im Jahrzeitbuch Muotathal zum 17. Januar dieses Jahres erhaltenen Abschrift auch **Konrad Bölzer von Muotathal als Landammann** aufgeführt. Ich halte nun, nach sorgfältigen Nachforschungen, dafür, daß dieser Name aus der Liste der Landammänner gestrichen werden solle. Von der Existenz eines Landammannes Bölzer im Muotathal — dieses Geschlecht war sonst hauptsächlich in Sattel und Biberegg angesessen — hat sich auch nicht die geringste Spur finden lassen. Die betreffende Urkunde des Jahrzeitbuches handelt von dem Verkauf eines Kapitals von 6 Pfund Gelds auf den Liegenschaften Haus und Matte und einem Anteil Rietenbach bei der Sturzegg des Conrad Bölzer in Muotathal. Wahrscheinlich hat der Schreiber, der im Jahre 1567 das Jahrzeitbuch Muotathal umgearbeitet hatte, Batt. Rippel, genannt „Hegerle“, Schulmeister in Luzern, den Namen des Gültverkäufers Konrad Bölzer, „*Landmann*“, irrtümlich mit Konrad Bölzer, Landammann, in das neue Jahrzeitbuch übertragen.

8. **Rehta Reding von Sattel, Landammann von Schwyz 1408 bis 1410 oder 1411.**

1409, 16. Nov. *Rehta Reding, zu diesen Zeiten Landammann zu Schwyz*, siegelt den Verkauf eines Gulden, ewigen Geldes in Gold durch die Frau Hedwig bei der Aa am Sattel an die dortige Kirche. (Kirchenlade Sattel. Orig.-Perg.)

9. **Ital Reding der ältere, von Sattel, Landammann von Schwyz von etwa 1411 bis 1428, und von 1432 bis Mai 1445.**

Landammann Ital Reding war schon mit Beginn des zweiten Jahrzehnts des XV. Jahrhunderts, wahrscheinlich als jüngerer Bruder, vielleicht als Sohn des Landammannes Rehta Reding an die Spitze des Landes Schwyz getreten.

Soweit bekannt, erfüllte Ital Reding für Schwyz eine erste amtliche Mission neben dem Ammann Jost Jakob und den Mitlandleuten Werner Stapfer, Hans Sigrist, Wernher Hön und Rudolf Zörnli, dem schwyz. Ammann Rudolf von Ospital in Zug, und Gesandten der Städte Zürich und Bern

vom 11. Dez. 1403 zu Zürich bei dem Streit zwischen dem Kloster Kappel und den Kirchengenossen von Baar, wonach Kappel für die Zehnten in Baar den Leutpriester und zwei Helfer zu stellen und zu unterhalten hat. (Archiv Baar. Geschichtsfr. XXIV, 190.)

Dann begegnet uns *Ital Reding* wieder am 5. Jan. 1411 als Bote von Schwyz an einer Tagsatzung der sieben Orte.

1412, 23. August besiegelt *Ital Reding, der Zeit Landammann*, eine abgelöste Gült, die Joh. Lätschart auf die Oberschwand gesetzt hatte. (Kirchenlade Steinen.)

1413, 17. Juni (Samstag vor Joh. Baptist). *Ital Reding, Landammann* hängt sein Siegel an die Gült von einem Gulden ewigen Geldes auf jährlich den zwölften Tag, den Jenni Iten in Steinen, Landmann, um 14 Gulden auf der Hälfte der Güter Schönried in Steinen den Untertanen der Kirche zu Steinen verkauft hatte. Diese Gült wird heute noch verzinst. (Kirchenlade Steinen.)

1419, 13. Dez. *Ital Reding zu Schwyz*, Freiherr Johannes von Rosenegg, Johannes Saler, Schultheiß von Winterthur und die Zürcher Bürger Lütold Grebel und Jakob Kiel entscheiden mehrheitlich einen Streit zwischen dem Herrn von Tengen und denen von Zürich. (Staatsarchiv Zürich. A. Stadt und Land Nr. 2932/33. H. Zeller-Werdmüller, die Stadtbücher von Zürich II. 88, Note.)

1423, 29. Sept. *Ital Reding, Ammann*, und Jost Boil, Landmann, verlangen bei Zürich Unterstützung ihres Gesuches bei den beteiligten Eidgenossen, daß man ihnen die im Zugerhandel von 1404 über Schwyz verhängte Strafsentenz herausgebe. (Stadtbücher von Zürich II. 170.)

1424, 10. Febr. Der römische König Sigmund bestätigt dem *Ital Reding, Landammann zu Schwyz*, in Anerkennung seiner Treue und der geleisteten Dienste die ihm s. Z. für Schwyz persönlich übergebenen kaiserlichen Lehen in der March. (Stiftsarchiv Einsiedeln, Kopie.)

1424, 25. Nov. *Ital Reding, Ammann*, sein Sohn Rudolf Reding und Ulrich Abyberg, alt Landammann, verhandeln mit den Boten der Orte Zürich, Luzern, Unterwalden, Zug und Glarus zu Zürich über eine Einigung im

Münzwesen. (Stadtbücher Zürich II. 208; eidg. Abschiede II. Nr. 69.)

1424, 29. Nov. (*St. Andreas Abend*). Die Landleute Anna Bringjan und ihr Mann Hans Toibloch, und Hedwig Bringjan mit Beistand ihres Eneherrn Kunrad Kidinen verkaufen den gemeinen Kirchgenossen zu Steinen zwei rote Gulden ewigen Geldes auf ihrem Gut, Stalle und der Rietmatt. *Ital Reding, Landammann*, besiegelt diese Gült, die jetzt noch auf dem Buchenhof, G.B. 20^b in Steinen verzinst wird. (Kirchenlade Steinen.)

1424, 29. Nov. *Ital Reding, Landammann zu Schwyz*, siegel, eine noch jetzt zu Recht bestehende Gült von 3 Gulden ewigen Geldes, welche des Frisch Mad's Kinder, Ital, Hartmann und Margaritha Mad in Sattel den gemeinen Kirchgenossen zu Steinen ab des Kündigenmatt zu Schaffstetten am Sattel verkauft haben. (Kirchenlade Steinent Zehntenfond.)

1425, 6. Febr. *Ital Reding, Ammann zu Schwyz*, Graf Hugo von Werdenberg-Heiligenberg und Felix Manesso von Zürich vermitteln in Chur die Freiherren Gebrüder Hans, Heinrich und Ulrich von Rätzüns in ihren Streitsachen mit den Bewohnern des Obernteils, den Graf Hans von Sax ausgenommen, auf den Abt Peter zu Disentis, Chrisof von Ringgenberg, Anshelm dem Ammann zu Disentis und Ragett Meiß zu Truns.

1425, 8. Febr. Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans, Domprobst zu Chur, Abt Peter zu Disentis, Graf Hugo von Werdenberg-Heiligenberg, Felix Maneß von Zürich, *Ital Reding, Ammann zu Schwyz*, Martin von Lumbrein, Burkhard von Mont von Lugnez, Anshelm der Ammann zu Disentis vereinbaren durch gütlichen Spruch die Streitigkeiten, zwischen den Freiherren von Rätzüns und dem Grafen Hans von Sax-Misox. (Rätische Urkunden in Quellen zur Schweizergeschichte Bd. X (1891), S. 320 und 323.)

1426, 23. März (*Samstag vor l. Unser Frauentag*). Durch Spruch- und Vertragsbrief entscheidet der angerufene Rat von Schwyz, die Regierung von Luzern und Welti

Meyer von Luzern, der wider diese fremde Gerichte angerufen hatte. Meyer wird für ein Jahr aus der Stadt Luzern verwiesen und soll in Luzern Recht nehmen.

Zeugen von Schwyz: Ulrich ab Yberg, alt Ammann; *Ital Reding, Landammann*; Rudolf Keçi, Heinrich in der Grub, Ulrich der Frauen, Hans zu Kes, und der jung Landschreiber (*Ital*) Reding. (Staatsarchiv Luzern A, Faszikel 93.)

1434, 20. Juni. *Landammann Ital Reding* und die geschworrenen Räte zu Schwyz präsentieren dem zum Kaplan an der Dreikönigenpfrund gewählten Priester Heinrich Schnitz aus dem Mainzer Bistum dem Bischof Otto von Konstanz oder seinem Statthalter in geistlichen Sachen. (Orig.-Perg. Archiv Schwyz, mit dem Siegel von Landammann *Ital Reding*.)

1437, 15. März. Auf Ansuchen des fürsichtigen, weisen *Ital Reding, Ammann des Thales Schwyz*, fertigt Eberhard Wüst, Stadtschreiber zu Rapperswil und kaiserl. Notar von dem ihm vorgewiesenen Original des Spruchbriefes vom 9. März 1437 in der Toggenburger Streitsache im Hause des Konrad Lieb, des Wirts zu Lachen, einen amtlichen Vidimus dieser Urkunde. (Archiv Schwyz, Orig.-Perg.)

1437, 4. April. Die sechs bekannten Erbprätendenten zum Nachlaß des letzten Grafen von Toggenburg und die als Universalerbin eingesetzte Witwe Elisab. von Matsch, welche wiederum die beiden Vögte von Matsch als ihre alleinigen Erben bezeichnet hatte, kommen überein, die gütliche oder rechtliche Entscheidung ihrer Erbstreitigkeiten dem *Ital Reding, Landammann zu Schwyz*, als Obmann, und einem beiderseitigen gleichen Zusatz der Parteien zu übertragen. (Orig.-Urk. Archiv. Curberg. Abgedruckt im Heft 17, S. 186, aus der dritten Folge der Zeitschrift des Ferdinandeums in Innsbruck.)

1437, 25. April. *Ital Reding, der ältere, Landammann zu Schwyz*, legt in der größeren Ratstube des Rathauses zu Schwyz dem kaiserlichen Notar und Stadtschreiber Eberhard Wüst von Rapperswil das Original des zweiten

Spruchbriefes im Toggenburgerstreit vom 23. April 1437 zur Anfertigung eines amtlichen Vidimus vor. (Orig.-Perg. Archiv Schwyz, Urkundensammlg.)

1437, 15. Mai. Im Auftrage des *Ital Reding, Ammann des Tales Schwyz*, legen Konrad Lieb und Hermann Känder aus der March dem Stadtschreiber von Rapperswil, beweihten Kleriker der Diözese Konstanz und kaiserl. Notar, das Original der Urkunde vom 11. April 1437 behufs Fertigung eines Vidimus vor, womit die Erben des Grafen von Toggenburg für die ererbten Lande und Gebiet Landrecht zu Schwyz und Glarus genommen haben. (Orig.-Perg. Archiv Schwyz.)

1437, 13. Sept. *Ital Reding, Landammann zu Schwyz*, als Obmann und die Zusäzer (worunter Hans ab Yberg, alt Landammann) sprechen einhellig in Güte zu Feldkirch über den Erbstreit der Erben der Grafen von Toggenburg. (Orig.-Perg. Archiv Curberg A. a. O., S. 188.)

1438, 7. Juli. Unter dem Siegel von *Ital Reding, Ammann in Schwyz*, schreiben die Boten der 7 eidgen. Orte an Bürgermeister und Rat der Stadt St. Gallen wegen Ergreifung von Hans Vögelins Leib oder Gut. (Wartmann St. Galler Urk.-Buch V, Nr. 3867. Appenzeller Urk.-Buch 1913 I, Nr. 665.)

1438, 31. August. *Ital Reding der ältere, Landammann* und der Rat von Schwyz entscheiden gemäß den Anlaßbriefen einen Streithandel des Hans Ulrich von Ems gegen die von Appenzell betr. eine Steuer von 22 $\frac{1}{2}$ Pfund Pfenning. (Orig.-Perg. Archiv Appenzell. Urkundenbuch 1913 I.)

1440, 23. Juni. Abt Rudolf und der Konvent von Engelberg, in Erinnerung der vielen Arbeit des *Ital Reding des älteren, Landammann zu Schwyz*, und seines nun verstorbenen Sohnes Rudolf Reding, beim Ankauf des Turmes zu Merleschachen (vergl. Urk. 1418, 10. Juli, abgedr. Gesch.-Fr. 57, S. 188), übergeben an Schwyz diesen Turm mit Vogtei, hohen und niedern Gerichten, Twing und Bann, mit Ausnahme aller andern Rechtsamen, Gülten, Nutzungen der beiden Klöster zu Merleschachen an Schwyz,

das dafür 60 Gulden zahlte und Zollfreiheit für beide Gotteshäuser in schwyzer. Landen gewährte unter Einräumung des Appellationsrechtes von Küßnacht an das Neunergericht oder an Landammann und Räte in Schwyz. (Orig.-Perg. Kts.-Archiv Schwyz. Abgedr. Tschudi II 300.)

1440, 25. Juni. *Landammann Ital Reding der ältere*, die Räte neue und alte und die Gemeinde Schwyz stellen den Abt Rudolf und Convent von Engelberg einen Revers aus über die anlässlich des Ankaufs des Turmes zu Merleschachen gemachten Zusagen und Vergünstigungen. (Kts.-Archiv Schwyz, alte Kopie.)

1441, 10. April. In dem Streite zwischen Abt und Convent von Rüti und den Kirchengenossen von Wangen, ob Rüti einen Klostergeistlichen als Pfarrverweser nach Wangen schicken dürfe, entscheidet *Ital Reding der ältere, Landammann*, als gemeiner Tadingmann mit den Zusätzern der Parteien, daß Rüti die Pfarrverweserpfründe nur Weltgeistlichen leihen dürfe. (Staatsarchiv Zürich A Kloster Rüti Nr. 399 und Kirchenlade Wangen.)

10. **Hans ab Yberg von Schwyz, Landammann von 1428 bis Mai 1432.**

1429, 1. Febr. Graf Friedrich von Toggenburg schreibt an seine guten Freunde, Ammann und Landleute in Schwyz, welches auf den nach Rapperswil zwischen ihm und denen von Appenzell gesetzten Tag als seine Boten bereits den alt Landammann Ital Reding und Wernher Herlobig geordnet hat. Schwyz wolle als persönliche Ratgeber des Grafen auf diesen Tag ihm den *Ammann (Hans) Abyberg* und den alten Schreiber (Ulrich) Uotz dargeben. (Kts.-Archiv Schwyz, Originalmissiv.)

1429, 28. April ersucht Graf Friedrich von Toggenburg den Rat von Schwyz, welcher letztes Jahr um St. Michaelstag, wie andere Orte auch, als seine Boten im Streite mit denen von Appenzell nach Lichtensteig den alt-Ammann Ital Reding und den *Ammann (Hans) ab Yberg* abgeordnet hatte, zu verschaffen, daß diese Boten, wenn der Graf an sie bittlich gelangt, wegen des streitigen Zehntens im Rheintal dasjenige sagen, was ihnen im

Wissen ist. Ferner ward Schwyz gebeten, seine Boten Ital Reding und Wernher Herlobig, die vorletzte Weihnacht bei dem Frieden und Saß in Feldkirch waren, zu seinem Behelfe auf Sonntag nach Pfingsten nach Baden zu dem Grafen zu schicken. (Kts.-Archiv Schwyz. Urkunden, Originalmissiv.)

1429, 28. Sept. *Hans ab Yberg, Landammann* und gemeine Landleute von Schwyz verbannen das Tannenholz am Ütenbach bis gen Ried. (Urk.-Perg. Urk.-Sammlg. Kts.-Archiv Schwyz, Landbuch Schwyz S. 204.)

1430, 23. Juni siegelt *Hans ab Yberg. d. Z. Landammann* zu Schwyz, eine Gült von 2 Pf. Gelds auf Morschach, die Niklaus Aufdermaur auf das Gut Schwendlen legte. (Kirchenlade Morschach).

11. **Ulrich Wagner von Schwyz, Landammann 1445 bis Mai 1447 und 1468 bis Mai 1469.**¹

12. **Ital Reding der jüngere in Arth, Landammann von 1447 bis Mai 1464.**

1447, 20. Oktober. *Ital Reding, Landammann* und das Neunergericht von Schwyz entscheiden in Einsiedeln einen großen Prozeß zwischen Stift und Dorfleuten und den Leuten von Groß, wegen Benutzung der Staffel an Amslen, Horwen, Jentinen usw. (Urk. Stiftsarchiv Einsiedeln, Regest Nr. 816. Ringholz, Geschichte des Stiftes I 408, S. 49.)

1447, 13. Dez. Die Zugeseßten der fünf Orte, Petermann Goldschmied, alt-Ammann und *Ital Reding, Landammann von Schwyz*, geben auf der Gerichtsverhandlung in Einsiedeln auf die Rechtsfrage, ob der von Zürich mit Österreich geschlossene Bund im Zürichkrieg nicht als den eidgen. Bünden widerstreitend abzutun und abzuerkennen sei, ihr Urteil in bejahendem Sinne, die Zürcher Zugeseßten in verneinendem Sinne ab. Insetiert sind diese Parteiurteile im Schiedsspruch vom 13. Juli 1450. (Große Perg.-Urk. Archiv Schwyz. Eidg. Absch. II, S. 844.)

¹ Siehe: Die schwyz. Landammänner Ulrich und Hans Wagner und ihr Geschlecht von Joh. B. Kälin. Mitteilungen des Histor. Vereins von Schwyz, Heft 12 von 1902.

- 1448, 22. Jan. Die von Überlingen hatten den *Ammann Ital Reding* gebeten, ihr im alten Appenzellerkrieg erobertes Panner abwegzutun. Der Rat befiehlt dem Ammann, der Bitte nachzukommen. (Concept der Antwort und eigenhändige Notiz von Ital Reding). (Archiv Schwyz, Urkunden.)
- 1448, 27. Sept. Nach dem Tode des letzten Kirchherrn von Nuolen, Heinrich Bruhin, hatten Schultheiß und Rat von Rapperswil diese Pfründe dem Priester Heinrich Geißinger, *Ital Reding*, *Landammann zu Schwyz*, aber dem Priester Peter Schwager, beide aus der Diözese Konstanz, verliehen. Diesen Streit entschied der Generalvikar des Bischofs Heinrich zu gunsten des Geisinger, worauf der Vertreter des Schwager, Johanns Lingk von Grüningen, kaiserlicher und bischöflich konstanzerischer Notar an den erzbischöflichen Stuhl in Mainz die Appellation erklärte. (Orig.-Perg. mit dem Siegel des Weihbischofs. Archiv Schwyz.)
- 1449, 15. Okt. In einer obrigkeitlichen Verhandlung über das Fahr in Nuolen sagt W. Boßhardt, dieses Lehen von Schwyz sei ihm durch *Ital Reding*, *jetzt Landammann zu Schwyz* verliehen worden (Kirchenlade Nuolen. Vergl. Kälin, das Fahr zu Widen. Mitteilungen des Histor. Vereins Schwyz. Heft 5 (1888), S. 56.)
- 1449, 16. Okt. *Ital Reding*, d. Z. *Landammann*, stiftet in Ausführung eines Wunsches des verstorbenen Veters Hrch. Reding in Sattel und als Vormund der hinterlassenen Kinder ein Jahrzeit auf Mitte Mai und bewidmet es mit 6 Pf. Gelds auf des Verstorbenen Gut Sigenmatt in Sattel. (Orig.-Perg. Kirchenlade Sattel; abgedruckt Heft 10 (1897) der Mitteilungen des Histor. Vereins von Schwyz, S. 270.)
- 1450, 29. Januar. Originalmissiv von Stadtschreiber Rudolf von Cham zu Zürich an *den Landammann Ital Reding*, seinen lieben Mitgesellen als Zusäßer in den Friedensverhandlungen zwischen den Eidgenossen und Zürich. (Kts.-Archiv Schwyz. Urk.-Sammlg.)

- 1450, 8. April. Die Zugesezten von Zürich und der eidg. Orte (worunter *Ital Reding, Landammann in Schwyz*) vereinbaren die Beteiligten über alle Streitpunkte, mit Ausnahme des Bündnisses von Zürich mit Österreich. (Vidimus Archiv Schwyz, Urk. Eidg. Abschiede II 841. Tschudi II 536.)
- 1450, 10. Juli (Freitag nach Ulrich). *Ital Reding, Landammann* und die Neun des geschworenen Gerichtes zu Schwyz entscheiden den Streit zwischen den Landleuten der obern und niedern March und den Gebrüdern Uli, Hans und Heini Kebler betreffend Benützung der Landstraße zu Schoren zu der von den Leuten vor unlangen Jahren über das Wasser zu Sibeneich geschlagenen Brücke. (Archiv der Genossame Galgenen. Originalkopie von 1781.)
- 1451, 21. Mai. Vor dem Neunergericht zu Schwyz verzichtet, unter dem Siegel von *Ital Reding, d. Z. Landammann zu Schwyz, Verena Yberg, Ehwirtin des Hänsli Sigrist von Arth*, gegenüber ihren Verwandten auf alle Ansprüche auf einen Achtel an den Gütern und Rechtsamen in Rübegg. (Stadtarchiv Luzern. G.-Fr. 25, S. 103.)
- 1451, 6. Juli. *Ital Reding, Landammann zu Schwyz* gibt eine Erläuterung seines Rechtsspruches vom 26. Sept. 1449 über das Twing- und Banngebiet und die Gerichtshoheit der Hertenstein'schen Herrschaft Buonas. (G.-Fr. 28, S. 27.)
- 1451, 17., 18., 19. März. Missiven des *Landammann Ital Reding zu Schwyz* an den Rat von Luzern betreffend den Scheitungsstreit zwischen Rudi Schiffmann von Luzern und *Ital Reding*. (Staatsarchiv Luzern. A. Schwyz.)
- 1452, 23. Mai. Jost Stadler, Landweibel zu Schwyz, im Namen des *Landammanns Ital Reding*, und das Neunergericht von Schwyz halten in den Stößen der Leute und Gemeinden von Benken, Buchen, ab dem Buchberg ennet Wassers, und von Tuggen und Wangen diesseits des Wassers, und von Ober- und Niedermarch und Wägi, gegen den Abt von Rüti als Inhaber des Hofes Hirsindau wegen Abgangsrecht auf dem Staffelried. (Orig.-Perg. Bezirksarchiv March Nr. 6, mit Siegel des Landammann *Ital Reding*.)

- 1452, 23. Mai (*Dienstag nach der Auffahrt*). Urteil des Landweibels Jost Stadler und des Neunergerichts zu Lachen unter den Weidstöcken am See in der Bestreitung des Ägungsrechtes auf dem Staffelried an die aus der niedern March und Wägi, soweit sie nicht in der obern March eigene Güter, Hofstätte und Zimmer besitzen. (A. a. Ort. Orig. (besiegelt von *Ital Reding, d. Z. Landammann*).
- 1452, 23. Mai. Gleiches Urteil in Sache der Gemeinden und Genossen von Benken, ob dem Buchberg und Tuggen gegen die von Wangen und von Wägi betr. Ägungsrecht auf Turschen im Staffelried ennet des Tuggenersees. Siegler: *Ital Reding, d. Z. Landammann*. (Orig.-Perg. Bezirksarchiv March Nr. 1.)
- 1452, 10. Juli. *Ital Reding, d. Z. Landammann* und das Neunergericht von Schwyz erklären die Gebrüder Uli und Hänsli Züger von Wägi, deren Mutter eine einsiedliche Gotteshausfrau war, als dem Gotteshause fällig. Siegel des Landammanns. (Stiftsarchiv Einsiedeln. Regest 850. Ringholz I. 513.)
- 1453, 6. Nov. (*Dienstag vor St. Martin*). Heini Suter, Untervogt, und Gericht zu Wollerau, von Heißens und Empfehlens wegen des Hrn. *Ital Reding, Landammanns* und der Landleute, fertigten dem Ruedi Hoß von Hütten das Erblehen, des Hofes Roßberg gegen einen festen Zins von 34 Pfd. Zürcher Münze und 6 Mütt Kernen. (Orig.-Perg. Archiv des Bezirkes Höfe.)
- 1455, 11./14. August. H. Hans Müller von Hägglingen, des *Ammann Redings zu Schwyz Kaplan (zu Oberarth)* ist Zeuge bei der Erledigung eines Streites zwischen Herrn Kaspar Helwig, Pfarrer zu Sachseln und den dortigen Kirchengenossen, dem Kirchherrn Johannes Räber von Arth, Dekan. (Gesch.-Fr. 30, S. 263.)
- 1456, 24. Febr. (*St. Mathiasabend*). *Ital Reding, Ammann*, ist bei den eidgen. Boten, welche die Grenzen zwischen Luzern und Bern zwischen Zofingen und Willisau festsetzten. (Stadtarchiv Luzern. Grenzteilungs-Protokoli. S. 247.)

- 1457, 7. Febr. Der Kirchherr zu Arth, Johans Reber, Dekan, verkauft mit bischöflicher und obrigkeitlicher Genehmigung der Pfarrfründe zugehörige Widmen, Hofstätte und Gülden, worunter auch die Hofstatt, die *Ital Reding, d. Z. Landammann zu Schwyz* von ihm zu Lehen hatte. (Orig.-Perg. Archiv Schwyz.)
- 1457, 15. Nov. (Dienstag nach Martini). *Ital Reding, Landammann* und die Neun des geschwornen Gerichtes von Schwyz bestätigen in dem Streit zwischen Kaltbrunn, Benken und denen ab dem Buchberg und Uznach, daß die Rietallmend zwischen ihnen und dem Tuggensee allen drei Gemeinden gemeinsam zustehe. Für Landammann *Ital Reding*, Gebresten halb seines Siegels, hängt alt Ammann Ulrich Wagner das Seinige an den Urteilsbrief. (Orig.-Perg. Stadtarchiv Uznach.)
- 1457, 2. Dez. *Ital Reding, Landammann* und andere eidg. Boten von Zürich und Glarus urkunden betr. die Zwistigkeiten in Rapperswil. (Gesch.-Fr. 32, 68.)
- 1458, 26. Jan. *Ital Reding, Landammann zu Schwyz* siegelt eine Urkunde über den Streit wegen Kaufs der Feste Stoffeln im Hegau zwischen Hans Ulrich von Stoffeln und Hans am Stad zu Schaffhausen und Konrad am Stad zu Baden. (Urk. Staatsarchiv Luzern. A. Fasz. 92.)
- 1460, 17. Sept. Unter Vermittlung der eidgen. Orte Zürich, Schwyz (Boten *Ital Reding, Landammann* und Ulrich Wagner, alt Landammann) und Glarus, kauft Appenzell in Einsiedeln von Jakob Peyer die Herrschaft und Vogtei Rheinegg und das Rheinthal um 6500 Gl. (Orig.-Perg. Archiv Appenzell. Urkundenbuch Appenzell I, Nr. 913.)
- 1460, 7. Dez./1461, 1. Juni, *Ital Reding, Landammann*. Urkunden bei Chmel, Materialien II. 227, 229, und Waffenstillstands-Verhandlungen zwischen den Eidgenossen und Österreich. (Absch. II 301. 886. Tschudi II. 612.)
- 1461, 17. Jan. (Samstag nach Anton). Spannbrief des von *Ital Reding, d. Z. Landammann* und den Räten von Schwyz zum Kilchherrn von Arth, als Nachfolger des Hrn. Berchtold Ehiner, gewählten Hrn. Ulrich Lilli von Schwyz. (Orig.-Perg. Kirchenlade Arth.)

1462, 24. Juni. Revers des auf Bitten der Kirchgenossen von Arth von *Ital Reding, d. Z. Landammann* und Rat zu Schwyz zum Kaplan der St. Michaelspfunde gewählten Hrn. Joh. Vogler von Lindau. (Orig.-Perg. Kirchenlade Arth.)

1463, 30. April. Auf Präsentation von *Ital Reding, Ammann* wird vom Bischof von Konstanz der Priester Friedrich Schnider zum Kirchherrn von Galgenen proklamiert. (Orig.-Perg. Erzbischöfl. Archiv in Freiburg i. B.)

1463, 9. Juli. An Stelle des *Landammanns Ital Reding in Schwyz* nimmt der Landweibel Konrad Burkhard von Schwyz eidliche Kundschaft auf betreffend die Form, wie die von Weggis den Herren von Luzern den Eid leisteten. (Staatsarchiv Zürich A. Luzern.)

1464, 21. April. Abt Johann von Rüti und die Kirchgenossen zu Wangen übergeben die endgültige Erledigung ihres Streites betr. die Leutpriesterstelle in Wangen an alt Bürgermeister Rudolf von Cham in Zürich und *Ital Reding, Landammann in Schwyz*. (Staatsarchiv Zürich A. Rüti Nr. 467.)

13. **Dietrich Inderhalten von Schwyz, Landammann von 1464/Mai 1465, 1466/Mai 1467, 1469 bis 1471 und von Spätjahr 1482 an bis Mai 1484.**

1464, 1. Juni. In der Streitsache des Graf Georg von Werdenberg-Sargans und der Herren von Brandis wegen der Grafschaft Vaduz halten die beiderseitigen Zusätze (für Graf Jörg von Werdenberg *Ital Reding, alt Ammann* und Landschreiber Rudolf Mad von Glarus) ihre Klage und Antwort vor den eidgen. Boten von Zürich, Luzern, Schwyz (*Dietrich zur Halden, Ammann*) und Bern und Konstanz. Da man sich nicht einigen konnte, wurde das rechtliche Verfahren mit gegenseitigem dreimaligen Schriften- und Aktenwechsel angeordnet. (Rätische Urkunden. Quellen zur Schweizergeschichte X, Nr. 204.)

1464, 8. Juni. *Dietrich Inderhalden, Landammann*. (Stiftung betr. den Blutbann im Hof Tägeri. (Archiv Melligen. Argovia XIV. 148.)

- 1464, 15. August. *Dietrich Inderhalten, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült, welche Werni Hager der Priorin und den Konventfrauen von Schwyz für 260 Pfund Hauptgut mit 13 Pfund jährlichem Zins auf seinen drei Gadenstätten ob Ried in Schwyz errichtet hat. (Archiv Schwyz. Urkunden-Sammlung.)
- 1466, 28. Mai (Mittwoch nach Pfingsten). *Dietrich Inderhalten, d. Z. Landammann*. (Stiftsarchiv St. Gallen Nr. 79 A, 607.)
- 1466, Mittwoch nach Gallus. Namens des *Dietrich Inderhalten, d. Z. Landammann*, nimmt Hrch. Flecklin, Landweibel in Schwyz, eine Zeugenabklärung vor. (Staats-Archiv Luzern.)
- 1469, 10. Juli. *Dietrich Inderhalden, jetzt Landammann*, Mitgarant eines Schuldanlehens des Stifts Einsiedeln bei Rapperswil. Urk.-Perg. A. Rapperswil.)
- 1469, 19. Juli (Mittwoch vor Alexius). *Dietrich Inderhalden, Ammann von Schwyz*, verlangt in Luzern einen Vidimus des Landrechtsbriefes vom 19. April 1469 mit Toggenburg. (Kts.-Archiv Schwyz, Urk.-Samml.)
- 1470, Montag vor der Auffahrt. *Dietrich Inderhalten, Landammann*. (Stiftsarchiv St. Gallen A. 109, S. 80 und 82.)
- 1470, 12. Juli. *Dietrich Inderhalten, d. Z. Landammann*. (Urk. betr. den Möttelihandel, G.-Fr. 48, 128.)
- 1471, 9. Jan. *Dietrich unter der Halden, Landammann*. (Huber: Urk. von Zurzach, S. 372.)
- 1471, 14. März. *Dietrich Inderhalden, Landammann*. (Urk. Archiv Engelberg; Jahrb. für Schweizergeschichte 25. S. 33.)
- 1483, 9. Juni (Jahrrechnung Baden). *Dietrich Inderhalten, Ammann*.
14. **Wernher Blum von Arth, Landammann von 1465 bis Mai 1466.**
- 1465, 23. Mai. Der Abt Johannes von Rüti hatte seiner Zeit von dem in Einsiedeln verstorbenen Gotteshausmann Rügger Weidmann den Fall bezogen, wogegen Heini Eberli, Landmann zu Schwyz und Waldmann zu Einsiedeln den Nachlaß für eine Ansprache von 15 Pfund

Gelds für sich in Anspruch nimmt. Die drei Schiedsrichter, *Wernher Blum*, *Landammann*, Dietrich Inderhalten, alt Ammann zu Schwyz, und Hans Mugerer, Vogt zu den Einsiedeln entscheiden den Streit zu Gunsten des Abtes, der nur des Verstorbenen Gewand bezogen hatte. (Staatsarchiv Zürich A. Rüti Nr. 1468.)

1466, 3. März. Spruchbrief der eidgen. Ratsboten in Luzern, von Zürich, Luzern, Uri, Unterwalden und Zug in dem Streit zwischen dem Grafen Jörg von Werdenberg-Sargans (verbeiständet durch *Wernher Blum*, *Landammann*, Dietrich Inderhalten, alt Ammann, und Kunrad Kupferschmid, des Rats von Schwyz, und Boten von Glarus) und den Herren von Brandis wegen Lösung der Grafschaft Vaduz und Anderne. (Rätische Urk., Quellen zur Schweiz.-Gesch. X., Nr. 207.)

Die im *Landammännerverzeichnis von 1877* geäußerte Vermutung, daß Dietrich Inderhalten, der schwyz. Feldhauptmann bei Murten, im Jahre 1476, in Schwyz im Amte eines Landammanns gestanden habe, ist seither endgültig gelöst worden durch die Nachweise von G. Tobler in Nr. 4 des Anzeiger für schweiz. Geschichte (1898), S. 95. Durch den Brief des Rats von Bern an Dietrich Inderhalten ist festgestellt, daß dieser damals alt Ammann von Schwyz gewesen ist.

Es steht aber auch fest, daß auch Konrad Jakob im Jahre 1476 nicht der regierende Landammann von Schwyz war. Aus dem Abschied vom 21. Februar 1477 geht hervor, daß der schwyzerische Bote Konrad Jakob ausdrücklich als alt Ammann bezeichnet ist, also für das Jahr 1476 nicht zum Landammann gewählt worden war. Diese Tatsache wird auch bestätigt durch den Staatsvertrag zu Luzern, abgeschlossen am 26. April 1477, zwischen den X Orten und König Ludwig XI. betr. die Freigrafschaft Burgund. Als mithandelnde Boten von Schwyz sind darin genannt der alte Ammann Konrad Jakob und Johannes Sigrist. Es kann sich daher für das Jahr 1476 für den Platz eines Landammanns von Schwyz nur um den Dritten im Wechsel der Landammannswürde, um *Konrad Kupferschmid* handeln.

15. **Kunrad Kupferschmid von Schwyz, Landammann von 1467 bis Mai 1468, 1474 bis Mai 1475 und von 1476 bis Mai 1477.**

1474, 12. Sept. (Montag vor hl. Kreuztag). In dem Streit zwischen den Dorfleuten in Bischofswil und den Dorfleuten zu Küßnacht betr. die Ausübung der Fischerei im See zu Bischofswil entscheidet der Rat von Schwyz, dieser See sei für die Fischerei dem obern Land und seinem jeweilen von Schwyz nach Küßnacht gesetzten Vogte vorbehalten. (Lade der Genossame Berg und Seeboden.) Siegel: *Kunrad Kupferschmid, d. Z. Landammann.*

1474, 13. Sept. (hl. Kreuzabend im Herbst.) Auf dem Markt in Schwyz vor öffentlichem Gericht, das Hartmann Fischlin, Landmann, auf Geheiß des Landweibels Hrch. Flecklin und im Namen des *Konrad Kupferschmid, der Zeit Landammann*, und vor dem schwyz. Landschreiber Hans Fischlin hält, gibt der Zeuge Hans Jung, Landmann, der viele Jahre in der March gelebt hatte, Kundschaft wegen der hoheitlichen Landesmarch in Reichenburg. Orig.-Kopie. Siegler: Landammann K. Kupferschmid. (Kts.-Archiv Schwyz, Urk.-Samml.)

16. **Kunrad Jakob von Schwyz, Landammann von 1471 bis Mai 1472, von 1473 bis Mai 1474 und von 1477 bis Mai 1478.**

1473, 20. Dez. Bei der Ablösung der Gefälle des Propst und Kapitels in Luzern in Küßnacht um 820 Gl. verpflichten sich als Mitgülden und Schuldner die frommen, weisen Dietrich Inderhalten und Kunrad Kupferschmid, beide alt Ammann, *Konrad Jakob, Ammann*, und Hans Reding von Schwyz. (Orig.-Perg. Bezirkskanzlei Küßnacht.)

1474, 3. März. *Kunrad Jakob, d. Z. Landammann*, und die Neun des geschworenen Gerichts zu Schwyz entscheiden den Streit zwischen Äbtissin Adelheid zu Schännis und den Kirchgenossen zu Benken betreffend die Pflicht zur Deckung des Wendelsteins zu Gunsten der Kirchgenossen. (Kirchenarchiv Benken. Orig.-Perg.)

1477, 25. Mai, nimmt *Konrad Jakob* als Bote von Schwyz an der Jahrrechnung zu Baden teil. Nach alter Übung nahm der jeweilen im Amte stehende Landammann von Schwyz, einzelne Ausnahmen abgerechnet, an der Jahrrechnung in Baden teil. Damit steht im Einklang auch der Abschied Nr. 893 von 1477. Die Lücken im Verzeichnis der Landammänner für 1473/74, 1476/77 und 1477/78 sind damit ausgefüllt.

17. **Jakob Reding in Sattel, Landammann von 1478 bis Mai 1480.**

1479, 21. Juni. Schwyz. Gesandter auf der Jahrrechnung in Baden.

1479, Freitag nach Allerheiligen. *Jakob Reding, Ammann.* (Stiftsarchiv St. Gallen, A. 110, S. 29.)

18. **Ulrich II. ab Yberg von Schwyz, Landammann von 1480 bis Mai 1482.**

1484, 10. Mai. *Ulrich ab Yberg, wiland Ammann zu Schwyz,* jetzt Pannermeister.

19. **Felix Lilli, Landammann 1482 bis etwa Spätherbst.**

1482, 22. Juni. (Jahrrechnung Baden Nr. 147) *Felix Lilli, Ammann.*

Lilli hat sein Amtsjahr nicht ausgedient. Am 24. März 1483 urkundete bereits wieder der neugewählte Landammann Dietrich Inderhalden, der seit etwa anfangs Dezember wieder im Amte war.

20. **Rudolf Reding in Arth, Landammann von 1484 bis Mai 1486 und von 1490 bis Mai 1492.**

1484, 24. Juni (Jahrrechnung Baden). *Rudolf Reding, Ammann.*

1484, Donnerstag nach Thomas. *Rudolf Reding, Ammann* (Twingrecht von Heidegg. Zeitschrift für schweiz. Recht XXIII, 375.)

1485, 13. Juni (Jahrrechnung Baden). *Rudolf Reding, Ammann.*

1490, 27. März, siegelt *Rudolf Reding* (wohl erst nachträglich nach seiner Wiederwahl zum Landammann Ende April 1490) den Spannbrief des an diesem Tage erwählten neuen Kirchherrn von Arth, Hrn. Wernher Ehrler von Schwyz. (Orig.-Perg. Kirchenlade Arth.)

1490, 20. Juni (Samstag vor Judica). *Rudolf Reding, Ammann.*

1490, 15. Nov. (Montag nach Martin). *Rudolf Reding, d. Z. Landammann*, und das Neunergericht von Schwyz erlassen ein Urteil betr. Hagpflicht der Weid Fernen gegen die Allmeind. (Orig.-Perg. mit aufgedrücktem Siegel Redings. Lade der Unterallmeind Arth.)

1491, 13. März (Mittelfasten). *Rudolf Reding, d. Z. Landammann*, und Räte haben an Stelle des verstorbenen Hrn. Martin Am Grund zum Kirchherrn von Steinen Hrn. Hans Schnellmann aus der March ernannt, und Landammann Reding besiegelt den daherigen Spannbrief. (Orig.-Perg. Kirchenlade Steinen. Kts.-Archiv Schwyz Urk.-Samml. Concept der Urkunde nach früherer Vorlage.)

1491, 13. März (Mittelfasten) siegelt *Rudolf Reding, der Zeit Landammann*, eine Gült. (Orig.-Perg. Kirchenlade Steinen.)

21. **Ulrich Aufdermaur in Ingenbühl, Landammann von 1486 bis Mai 1490 und von 1492 bis 1494.**

1486, 4. Sept. siegelt *Ulrich Aufdermaur, d. Z. Landammann*, eine Gült um 8 Pfund jährlichen Zins auf Uli Ammanns Gut Dürracher bei Brunnen. (Kts.-Archiv Schwyz, alte Staatsgülden.)

1487, 10. Mai. *Ulrich Aufdermaur, d. Z. Landammann*, und das Gericht der Neun erlassen ein gütliches Urteil um die Benützung des Brunnens bei der Kirche zu Morschach. Gesiegelt von Ulrich Aufdermaur, d. Z. Landammann. (Urk.-Pap. Kts.-Archiv Schwyz, Urk.-Samml.)

1487, 24. Juni (Jahrrechng. Baden) *Ulr. Aufdermaur, Ammann.*

1487, 26. Juni. Hans Lützmann im Muotathal, der von seinem Bruder Jost Lützmann selig die vom Kloster Muotathal erkaufte Niedermatt an sich gezogen, schuldet davon den Klosterfrauen 400 Pfd, Hauptgut od. jährl. 20 Pfd. Zins. *Ulrich Aufdermaur, d. Z. Landammann*, siegelt die darüber errichtete Verschreibung. (Orig.-Kopie Archiv Schwyz, Urkunden).

1488, 16./24. Juni (Jahrrechng. Baden) *Ulr. Aufdermaur, Ammann.*

1489, 18. Juni " " " " "

1492, 17. Dez. (Montag vor Thomas). *Ulrich Aufdermaur, d. Z. Landammann*, siegelt eine von Hans Uchs in Steinen zu Gunsten des hl. Kreuzes in Steinen errichtete Gült von 5 guten Pfund Gelds auf dem „Acher“. (Kirchenlade Steinen, abgelöste Gülten.)

1493, 24. Juni. *Ulrich Aufdermaur, d. Z. Landammann* zu Schwyz, siegelt das Abkommnis der Pfarrgenossen von Schwyz mit den Leuten in Iberg. (Orig. Kirchenlade Oberiberg. Heft 10, S. 193 der Mitteilungen des Histor. Vereins von Schwyz.)

1493, 22./27. Juli. *Ulrich Aufdermaur, Landammann*, siegelt mit andern eidg. Boten das Abkommen zwischen dem Bischof von Konstanz und der Geistlichkeit der 8 Orte (sog. Pfaffenbrief). (Abgedr. Gesch.-Frd. Bd. 33, S. 48).

1493, 16. Dez. Kundschaftsaufnahmen für Appenzell in Schwyz von *Ulrich Aufdermaur, jetzt Landammann*, und andern Beamten. (Appenzeller Urkundenbuch I 1913, Nr. 1399.)

22. **Dietrich Inderhalden der jüngere von Schwyz, Landammann von 1494 bis Mai 1497.**

1494 (am Maitag). *Dietrich Inderhalten der Jüngere, Landammann*.

1495 (Dienstag vor Philipp und Jakob). *Dietrich Inderhalten der Jüngere, Landammann*.

1496 (Montag n. Corpor. Christi). *Ammann Dietrich d. Jüngere*.

1497 (Dienstag vor Corpor. Christi). *Dietrich Inderhalten der Jüngere, alt-Ammann*. (Klosterrechnungen bei St. Peter in Schwyz.)

23. **Ulrich Käzi, Landammann von 1497 bis Mai 1500 und von 1512 bis Mai 1513.**

1498, 6. Nov. Brief von Graf Jörg von Werdenberg-Sargans an *Ulrich Katzi, Landammann*, Heini Fleklin und Meinrad Stadler, beide des Rats. (Archiv Schwyz, A. Urkunden.)

1498, 6. und 8. Aug. Originalmissiven von *Ulrich Kätzi, Ammann*, und Venner Hans Wagner im Schwabenkrieg aus Schaffhausen. (Archiv Schwyz, Urk.-Samml.)

1499, 10. Juni. *Ulrich Kätzi, Ammann*. (Stift Einsiedeln, Regesten Nr. 1122 betr. Männedorf.)

24. Hans Wagner von Schwyz, Landammann von 1500 bis Mai 1503.¹

1500, 8. Aug. *Hans Wagner, d. Z. Landammann*, besiegelt eine Gült des Uli Kenel in Arth von 160 Gl. zu Gunsten der Gebr. Hans und Kläwi Knopflin, Bürger in Zug. (Urk.-Archiv, alte Staatsgülden.)

1501, 12. Dez. (Sonntag vor Luzia). *Hans Wagner, Landammann*, besiegelt die Urfehde des Ruedi Ottli von Einsiedeln. (Kts.-Archiv Schwyz, Akten 245).

1501, 25. Dez. *Hans Wagner, Landammann*, siegelt eine Gült in Muotathal.

1502, 7. April. *Hans Wagner, d. Z. Landammann*, besiegelt die Urfehden der Katharina Wägin von Einsiedeln und des Jakob Knechtli von Geiß, Appenzell. (Kts.-Archiv Schwyz, Akten Nr. 245.)

1502, 23. April. *Hans Wagner, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült des Martin Pfil in Kaltbach, Schwyz, um 420 Pfund für die Kaufschuld um das Herrenfeld in Schwyz, auf seinem Gut Brunnenschwand am Haggen. Grundbuch Schwyz 1156. (Kapellfond Ibach).

1503, 18. Jan. *Hans Wagner, d. Z. Landammann*, besiegelt eine Urfehde des Dietrich Schmidig von Schwyz. (Kts.-Archiv Schwyz, Akten 245.)

1503, 18. Jan. *Hans Wagner, d. Z. Landammann zu Schwyz*, siegelt eine Gült von 100 Gl., welche der Landschreiber von Schwyz, Jörg Steiner, dem Bartholome Stocker in Zug errichtet auf seinem Haus und Hof Spicher und der Brügglermatt in Schwyz ob der Kirche. (Archiv Schwyz, alte Staatsgülden.)

1503, 23. April. *Hans Wagner, Landammann*, siegelt eine Gült in Steinen. (Kirchenlade Steinen.)

¹ Man sehe: Kälin Joh. B., *Die schwyzerischen Landammänner Ulrich und Hans Wagner und ihr Geschlecht*. Heft XII (1902) der Mitteilungen des Histor. Vereins Schwyz.

25. **Hans Gerbrecht von Steinerberg, Landammann von 1503 bis zu seinem Tod, am 6. Dez. 1511, zu Gallarate.**

1503 (*Maigemeinde*), *Hans Gerbrecht, Landammann*, die Räte und Landleute beschließen die Erhebung einer allgemeinen Landessteuer. (Archiv Schwyz. Urk. Kälin. Zur Geschichte des schwyzerischen Steuerwesens. Mitteilung des Histor. Vereins Schwyz, Heft 6 (1889).

1504, 4. März. Ablaßbrief von 6 Kardinalen in Rom auf Bitte von *Landammann H. Gerbrecht* für die Marien-Kapelle in Steinerberg. (Kirchenlade Steinerberg. P. Hrsh. Rickenbach, St. Annabuch 102).

1504, 29. April. *Hans Gerbrecht, Landammann*, und gesessener Rat freien des Kloster Einsiedelns Fischereirecht im Winkel zu Pfäffikon. (Regest. Einsiedeln Nr. 1199 Ringholz, Geschichte von Einsiedeln, I. S. 572. Landbuch Schwyz 294).

1504, 18. Okt. *Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült des Kaspar im Oberstocki am Steinerberg. (Grundbuch Nr. 73.)

1504, 9. Nov. alt Landammann Ulrich Aufdermaur und jetzt Statthalter des *Hans Gerbrecht, jetzt rechter Landammann*, siegelt eine Gült des Albrecht Gugelberg in Arth. (Archiv Schwyz, alte Staatsgülden.)

1505, 3. Dez. *Hans Gerbrecht, Landammann*, und das Neunergericht von Schwyz erlassen ein Urteil zwischen dem Kirchherrn von Arth und den Pfarrgenossen von Oberdorf und Goldau bezüglich deren Zehntpflicht. (Kirchenlade Arth; Druck in Mitteilungen des Histor. Vereins von Schwyz, Heft 6 (1889), S. 141.)

1506, 24. Febr. *Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*, siegelt die Urfehde des Heini Kündig von Kaltbrunn. (Archiv Schwyz. Akten Nr. 245.)

1506, 1. März. *Freitag nach Invocant. Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*. (Stiftsarchiv St. Gallen. A. 96, S. 87.)

1506, 11. März. *Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*, siegelt den Verkauf einer Gült des Uli Eberhard in Buosingen an Hans Graf in Zug. (Archiv Schwyz. Alte Staatsgülden.)

1506, 15. Mai. *Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült der Gebr. Lienhard und Werni Hettisser für Werni Städeli. (Kirchenlade Steinen, abgelöste Gülden.)

1508, 5. Dez. *Hans Gerbrecht, Landammann*, siegelt den Verkauf einer Gült des Werni Inglin am Sattel auf seiner Matte Sack am Steinerberg an Jost Graf in Zug. (Archiv Schwyz, alte Staatsgülden.)

1509, 17. Nov. *Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*, siegelt die von Hans Gottschalk von Einsiedeln geschworene Urfehde. (Kts.-Archiv Schwyz, Akten Nr. 245.)

1510, 3. Mai. *Hans Gerbrecht, Ammann*. (Stiftsarchiv Sankt Gallen. A. 79, S. 490.)

1511, 4. Juli. *Hans Gerbrecht, Ammann*. (Stiftsarchiv St. Gallen, A. 96, S. 102.)

1511, 24. Juli, *Hans Gerbrecht, d. Z. Landammann*, hält mit den Landleuten öffentlichen Landtag über den Todschläger Jost Job. (Org.-Perg. Staatsarchiv Zug.)

26. **Martin Flecklin in Schwyz, Landammann von 1513 bis Mai 1516.**

1513, 3. Dez. *Martin Flecklin, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült des Fridli Doswald, Landmann, in Engiberg, auf den Bagschit oder Bächscht, für Frau Verena Kochli zu Kilchgaß. (Gmd.-Archiv Schwyz, Spitalfond.)

1515, 3. März. *Martin Flecklin, d. Z. Landammann*, besiegelt die Gült, welche Hans Lindauer dem Ruedi Ochsner und Kindern auf seinem Gut Blatten auf Degenberg in Schwyz errichtet hat. (Gmd.-Archiv Schwyz, Seelenstift.)

1515, 13. Mai. Vogt und Räte in Einsiedeln melden dem *Martin Flecklin, jetzt Landammann*, daß Michel Frener dort verbotene Werbungen vornehme. (Archiv Schwyz.)

27. **Meinrad Stadler in Schwyz, Landammann von 1516 und 1517.**

Am 28. -Oktober 1517 hält der geschworne Landweibel Paul Kergärter, der nachmalige Landvogt zu Neuenburg und Paanerherr von Schwyz, im Namen des Landammanns *Mrd. Stadler* mit den Sieben öffentliches Gericht das zu einem Vergleich führt, wegen eines Gatters bei der Salach in Bach gegen die gemeinsame Bauernsame zu Nieder-

schönenbuch, (Urk.-Kopie bei Kyd V 849 nach dem Original in Unterschönenbuch.)

Bald nachher muß Landammann Meinrad Stadler gestorben oder wegen Krankheit oder andern unbekanntem Gründen vom Landammannamt zurückgetreten sein.

Am 1. März 1518 amtete bereits Martin Zebächi als Landammann. Es ist daher Meinrad Stadler für das Jahr 1518 im Landammannverzeichnis zu streichen und auch das Zitat vom 30. Juni 1518 und die Bezugnahme auf das Landbuch Schwyz, Seite 36, sind unrichtig.

1516./17. *Landammann Meinrad Stadler* und der Rat von Schwyz erlassen Vorschriften über die Abstellung eingerissener Mißbräuche bei den Pfrundgeistlichen von Schwyz. (Unvollständ. Konzept, Kirchenlade Schwyz.)

1516, 30. Nov. siegelt *Mrd. Stadler, d. Z. Landammann*, eine noch in Kraft bestehende Gült auf dem Gut Hilgerz am Haggen, des Jakob Märchi, Kaltbach, zu Gunsten der Verena Wagner, wiland Wirtin des Vogt Klos in Luzern. (Gr.-Buch Schwyz 1207.)

28. (Hans) Bäsý von Schwyz, Landammann zwischen 1511 und 1518.

Es ist hier der Ort, Stellung zu nehmen zu der Frage, ob es je einen Ammann (Hans) Bäsý von Schwyz gegeben habe, und wann er allenfalls am Amte gewesen sei. Für die Existenz eines Ammanns Bäsý bestanden seit Altem eine beharrliche Volkstradition, aber leider nur wenige schriftliche Zeugnisse. Wir kennen keine Urkunde, die seinen Namen oder sein Siegel trägt; es fehlen auch alle Rats- und Rechenbücher des Staates aus der Zeit seiner Regierung. Nur das in den 1580er Jahren umgearbeitete Jahrzeitbuch Schwyz gibt Nachricht von dem Ammann Bäsý aus diesem alten, schwyzerischen Geschlechte und von dem Jahrzeit Bäsý auf 5. Januar, das Hans Ziebrig und sein Sohn, der alte Heini Bäsý und Anna Niderist mit 6½ Pfd. ewigen Gelds gestiftet hätten.¹

¹ Das Jahrzeit Bäsý nennt folgende Personen:

Hans Ziebrig und sein Sohn alt Heini Bäsý und Anna Niderist.
Anna ab Yberg, des jungen Heini Bäsýs Wirtin.

Nun hat der Bearbeiter des Jahrzeitbuches Schwyz in den 1580er Jahren zum Jahrzeit der Bäszy die Bemerkung gemacht, daß er von dem Bäszy groß Hab' und Gut ererbte, „dessen Güter *ich* und meines Bruders Sohn noch heutzutage besitzen“.

Nun fragt es sich, wer war der Verfasser des revidierten Jahrzeitbuches Schwyz? Die einzige und richtige Antwort darauf ergibt sich an der Hand der nachstehenden Stammtafel¹, daß es der Landammann Kaspar ab Yberg, gestorben 1597, war, der Enkel des Kaspar Abyberg, gestorben 1547, der namens seiner Mutter, Verena geb. Bäszy, als Vater-

Verena Bäszy, des Hans ab Ybergs Frau.

Ammann (Hans) Bäszy.

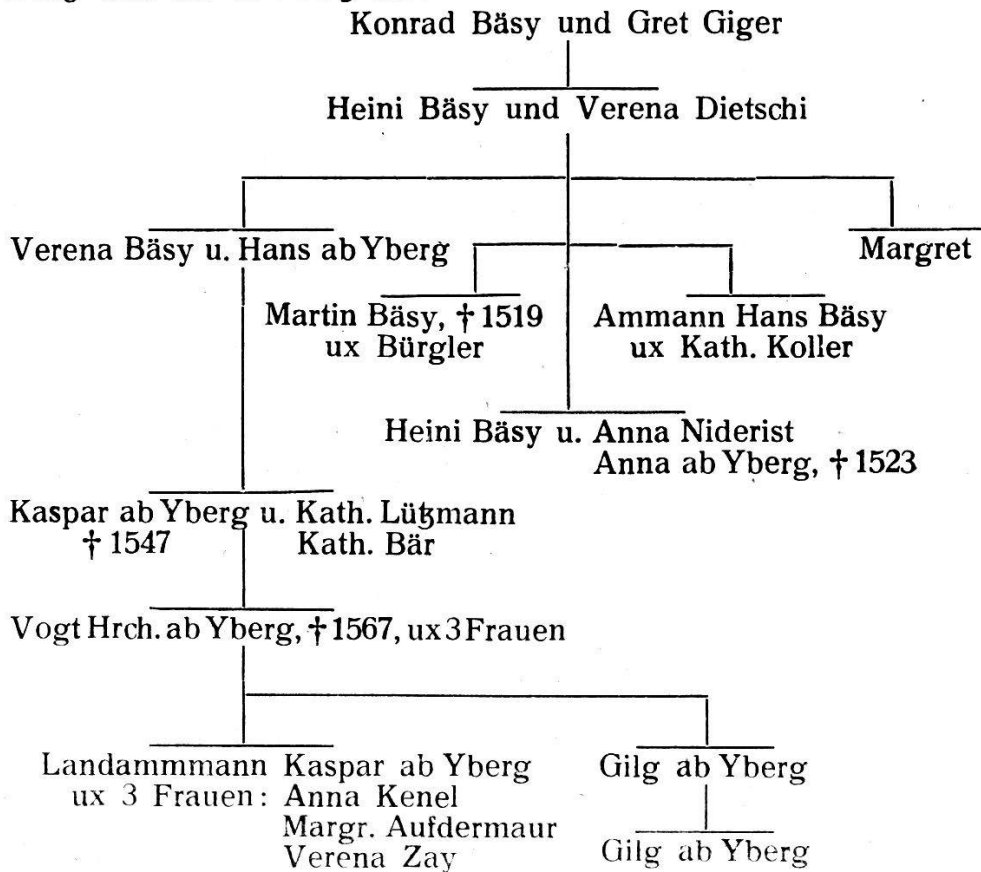
Martin Bäszy.

Alt Kaspar ab Yberg mit 17 Kindern.

Alt Vogt Hrch. ab Yberg.

Hauptmann Konrad Hrch. ab Yberg, Sohn des alt Landammann Kaspar ab Yberg, † Frankreich, u. a.

¹ Nach dem Jahrzeitbuch Schwyz, dem Rodel der St. Martinsbruderschaft Schwyz und dem ab Ybergschen Familienbuch, ist die Verwandtschaft der *Bäszy* und der *ab Yberg* also:



magen nach Schwyz. Erbrecht die Bäszy allein beerbt hatte. Landammann Kaspar ab Yberg aber besaß in den 1580er Jahren die Grundgüter in Schwyz als Bäszy'sches Erbgut in Verbindung mit Gilg ab Yberg, Sohn seines Bruders Gilg sel, gestorben etwa 1588.

Daß die Bäszy von Schwyz 1517 die Güter im Grunde besessen haben, beweist auch eine alte Gült vom 22. Juni 1517. Darnach setzte Margaritha Bäszy (wahrscheinlich die zweite Frau des Vogtes Hans Schifflin von Steinen) auf ihren Helfertgrund in Schwyz, verbeiständet durch ihren Vater (und spätern alleinigen Erben der Bäszy) Kaspar ab Yberg, zu Gunsten des Landes Schwyz eine Gült von 100 Gl. Laut dieser Urkunde grenzte der Helfertgrund einerseits an Martin Bäszy's großen Grund, anderseits an Jost Jakobs Grund und zum Dritten an die Schür.

Verschiedene Umstände sprechen dafür, daß die kurze Regierungszeit des Ammann Bäszy in die Zeit fällt nach Landammann Hans Gerbrechts Tod (6. Dez. 1511 bis zur ordentlichen Landsgemeinde von Ende April 1512, wo alt Ammann Käzi wieder Landammann wurde. Weniger gut paßt die Wahl des Hans Bäszy zum Ammann in die Zeit nach dem Tode oder Weggang des Landammann Meinrad Stadler, nach dem Oktober bis etwa Februar 1518, wo bereits am 1. März als neuer Amtsnachfolger Martin Zebächi urkundet.

Vogt Hans Bäszy vertrat Schwyz wiederholt in den Jahren 1502 und 1503, wo der kriegerische Auszug nach Bellenz und der Krieg mit Frankreich und der Friede von Arrea die Urkantone beherrschte. Bäszy war schon seit wenigstens 1474 für seine Heimat in öffentlichen Diensten gestanden. Jahre lang war er auch bei der jährlichen Abnahme der Rechnung des Frauenklosters Schwyz tätig, so 1489, dann als zweites Mitglied in den Jahren 1500, 1501 und 1502, und zuletzt wieder am Donnerstag nach Pfingsten 1510. Leider fehlt im Rechenbuch des Klosters zum Jahr 1511, wo man ihn nach unserer Ansicht hätte als alt Ammann aufführen können, das Namensverzeichnis der Rechnungskommission für die Jahre 1511 bis 1516 und 1518 bis 1523. Wir müssen uns

daher mit diesen unvollständigen Angaben über den Ammann Hans Bäsü begnügen.

29. Martin Zebächi oder Zbächi, Landammann von 1518, 1. März an bis Mai 1521.

1518, 1. März. *Martin Zebächi* siegelt als d. Z. Landammann die Gült des Hans Hermann, Landmann in Schwyz, die er der Frau Dorothea Merz, Witwe des Ammann Pünteners sel. von Uri, auf dem Brandli in Schwyz errichtet hat, im Wert von 150 Gl. (Gmd.-Archiv Schwyz. Faßbindesche Stiftung.)

1519, 15. Okt. (Samstag vor Gallus). Hr. Balthasar Trachsel von Arth, den die Lehensherren von Schwyz, *Martin Zebächi*, d. Z. Landammann, und die Räte zum Kirchherrn von Arth gewählt, stellt den Kirchgenossen den üblichen Spannbrief und Revers aus. (Orig.-Perg. Kirchenlade Arth.)

1519, 11. Nov. *Martin Zbächi*, d. Z. Landammann zu Schwyz' siegelt eine Gült von 160 Pfund Bargeld, die Hans Zwyer auf der Fluh am Sattel dem Konrad Nußbaumer von Ägeri auf seinem Gut Underi errichtet hat. (Archiv Schwyz, alte Staatsgülden.)

1519, 11. Nov. *Martin Zbächi*, d. Z. Landammann, siegelt eine Gült des Marzell im Oberstocki von 160 Pfund Hauptgut auf dem Oberstocki für Werni Uchs, Namens seines Vogtkindes Appeli Dietrich. (Kirchenlade Schwyz, Wertschriften.)

1519, 5. Nov. *Martin Zbächi*, d. Z. Landammann und gess. Rat von Schwyz leihen nach Absterben des Hrn. Jakob Im Wald ledig gefallene Pfarrpründe zu Kilchgassen dem Priester Heinrich Baumli von Luzern und stellen dessen Reversbrief fest. (Archiv Schwyz, Urk.-Sammlg. Abgedruckt Gesch.-Fr. 19, 295.)

1520 (St. Mathis Abend). *Martin Zbechin*, d. Z. Landammann, siegelt eine Gült von 200 Pfund des Heini Mübler, Landmann, auf seinem Gute Brunst hinter dem Haggen für die Frau Verena von Stauffen. (Grd.-Buch Alpthal Nr. 48. Gemeindecarchiv Schwyz, Kirchenfond.)

1520, 11. Mai. Der Leutpriester Leo Jud in Einsiedeln widmet dem schwyzerischen *Landammann Martin Zbächi* als Widergelt für geneigten Willen und Freundschaft sein 1520 in Basel bei Adam Petri und in Straßburg bei Johannes Knoblauch gedrucktes Büchlein: „Übersetzung der Auslegung des ersten Psalms nach Erasmus“. (Zwingliane II (1907), S. 163.)

1520, 27. Juli (Freitag nach Anna). *Martin Zbächi, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült von 160 Pfund auf dem Gut im Forren des Werni Kochlin in Sattel für die ehrbare Verena von Stauffen. (Gde.-Archiv Schwyz. Fonds der Kapelle Ibach).

1520, 18. Sept. (Dienstag vor Mathei). *Martin Zbächi, d. Z. Landammann* und ganzer Landrat von Schwyz, nebst einer Ratsabordnung von Glarus entscheiden den Streit in Gastell und Windegg, ob die Vögte der beiden Orte zuerst der Landschaft den Eid zu schwören haben und die Landschaft den Vögten hernach, in letzterem Sinne. (Archiv Schwyz, Urkunden.)

1520, 18. Dez. (Dienstag vor Thomas). *Martin Zbächi, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült des Heini Büeler, Landmann, von 480 Pfund auf dem Gut Feld nid dem Wasser, anstoßend an die Hundinen des Käjis Knaben. (Archiv Schwyz, Alte Gültensammlg.)

1521, 2., 22., 23. Jan. und 5. April siegelt *Martin Zebächi, d. Z. Landammann*, fünf Gülten zu Gunsten des gemeinen Landes Schwyz. (Kts.-Archiv Schwyz, Alte Gültensammlg.)

1521, 14., 25., 30. Sept. und 8. Okt. und 2. und 13. Okt. 1522 besiegelt *Martin Zebächi, als alt Landammann*, acht weitere, zehn neuverschriebene Gülten für das gemeine Land. (Archiv Schwyz, alte Gültensammlg.)

30. **Gilg Reichmuth von Schwyz, Landammann 1521 bis Mai 1522, von 1523 bis Mai 1525 und von 1531 bis Mai 1535.**

1521, 9. April. Im Abschiede dieses Tages erscheint *Gilg Reichmuth* unter den Gesandten als „Vogt“ Reichmuth.

1521, 12. Aug. *Gilg Reichmuth, Landammann zu Schwyz*, erläßt im Namen der Orte Uri, Schwyz und Unterwalden

einen Rechtsspruch in dem Streit zwischen Bellenz und den zwei Dörfern Craa und Crission betr. Bezahlung der Fürleite bei Wareneinkauf auf Fürkauf nach Inhalt des Stadtbuches von Bellenz. (Orig.-Perg. Gmd.-Archiv Bellenz. A. Heusler, die Rechtsquellen vom Tessin II (1893), Nr. 831.)

1522, 22. Mai. *Gilg Reichmuth, alt Ammann*, siegelt eine Gült des Werni Aufdermaur auf dem Gut Wasserschaft in Oberschönenbuch. (G.-B. Schwyz, Nr. 16.)

1523, 13. Juni (Freitag nach der Ablaßwoche), *Gilg Reichmuth, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült auf Uli Aufdermaurs Gut Bodmersegg zu Oberschönenbuch.

1524, 3. März. *Gilg Reichmuth, d. Z. Landammann*, und das Neunergericht Schwyz erlassen ein Urteil betr. Wegrecht der Liegenschaft Rindel am Fuß des Rigi, in Arth. (Kopie bei Major K. Reding.)

1524, 18. Febr. (Donnerstag vor Mathias). *Landammann Gilg Reichmuth* siegelt eine Gült für Meinrad Lüönd auf Heini Schelberts Gut Hussi unter dem Ugen am Hagen in Schwyz. (Gmd.-Archiv Schwyz, Sennenbruderschaft.)

1524, 31. Okt. siegelt *Gilg Reichmuth, d. Z. Landammann*, eine Gült auf dem Baumgarten zu Rickenbach, Schwyz, des Kaspar Pfil für Heini Jüger (früher Pfarrkirche Schwyz).

1531, 1. Mai. *Gilg Reichmuth, d. Z. Landammann*, siegelt eine Gült auf dem Gut Gernerz. (G.-B. Schwyz, Nr. 1069.)

1531, 25. Juli. *Gilg Reichmuth, Landammann*, siegelt eine Gült auf dem Geißbüel in Goldau des Hans Rad. (Kirchenlade Arth. Urbar der Michaels-Pfründe von 1712.)

1532, 21. Nov. *Gilg Reichmuth, Landammann*, entscheidet im Namen der III Orte einen Anstand zwischen Bellenz und Biasta wegen der Fürleite zu Gunsten von Bellenz. (Orig.-Perg. Archiv, Bellenz; A. Heusler, Rechtsquellen vom Tessin II (1893), Nr. 835.)

1533, 7. Mai. Rescript des Papstes Klemens VII. betr. die durch *Ammann Gilg Reichmuth* nachgesuchte päpstliche Konfirmation des neuen Abtes Ludwig von Einsiedeln. (Kts.-Archiv Schwyz, Orig.-Perg.)

1533, 25. Juni. Jahresrechnung von Baden, *Gilg Reichmuth, Landammann.*

31. **Martin Indermatt, Landammann von 1522 bis Mai 1523 und von 1525 bis Mai 1527.**

1522, 1. Juli (Jahresrechng. Baden). *Martin Indermatt, Ammann.*

1526, 11. Juni " " " " "

1526, 2. Mai. *Martin Indematt, d. Z. Landammann.* (Stadt-Archiv Zürich, A. Schwyz.)

32. **Heinrich Reding von Arth, Landammann von 1527 bis Mai 1531.**

1527, 1. Juli (Jahresrechnung Baden). *Heinrich Reding, Ammann.*

1527, 25. Okt. *Hrch. Reding, d. Z. Landammann,* besiegelt den Spannbrief des neu angenommenen Kirchherrn von Arth, Felix Koller von Sattel. (Kirchenlade Arth, Kopienbuch.)

1528, 30. Nov. *Heinrich Reding, Landammann,* siegelt eine Gült lt. Urbar der Michaels-Pfründe in Arth von 1712.

1529, 23. Juli (Jahresrechnung Baden). *Hrch. Reding* und *Martin Zbächi, neu und alt Ammann.*

1530, 9. März. *Hrch. Reding, Landammann,* besiegelt eine Missive der Boten der VII Orte aus Einsiedeln nach dem Rheintal. (Eidg. Abschiede 1529/32, S. 562.)

33. **Joseph Amberg von Schwyz, Landammann von 1534 bis Mai 1544.**

34. **Dietrich Inderhalten von Schwyz, Landammann von 1544 bis Mai 1547, von 1549 bis Mai 1552, von 1556 bis Mai 1557, von 1558 bis Mai 1560 und von 1572 bis Mai 1574.**

35. **Jakob Anderrüti von Steinen, Landammann von 1547 bis Mai 1549.**

1547, 20. Juni (Jahresrechnung Baden). *Jakob an der Rüti, Landammann.*

1547, 18. Sept. *Jakob Anderrüti, d. Z. Landammann,* siegelt eine Gült auf dem Gut Sattel in Goldau. (Kirchenlade Arth, Urbar der Michaelpfründe.)

1548, 22. Jan. *Jakob an der Rüti, Landammann*, siegelt eine Gült der Brüder Jost und Jakob Holdener auf dem Gut Föchsten und der Weid im Steinertal, Steinen.

1548, 14. März. *Landammann Jakob an der Rüti* siegelt auf Hans an der Leim's Jüzenmatt und Weid zu Tannen auf Morschach eine Gült für Apollinaris Radheller. (Gemeinde-Archiv Schwyz, Wertschriften.)

1548, 12. Juni (Jahresrechnung Baden). *Jakob an der Rüti, Landammann*.

